



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 11. September 2009 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Otto Granitz, GV Sonja Poglitsch-Gaal, OV Thomas Kloiber, GV Martin Hafner, Peter Bartolovits, Martin Bruckner, Josef Deutsch, Wolfgang Deutsch, Edwin Lex, Joachim Fasching, Mag. Christina Gmeindl, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Erwin Mayer, Evelyn Merkl, Martin Schrei, Josef Tonweber und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: niemand

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Josef Deutsch und Martin Hafner.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. Juli 2009 erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Bürgermeisters;
- 2.) Dienstpostenbesetzung - Gemeindearbeiter;
- 3.) Darlehensaufnahme für das RLFA – Beschluss eines neuen Darlehensvertrages;
- 4.) Änderung des Flächenwidmungsplanes – Teilfläche des Grundstückes Nr. 643 in der KG Wallendorf;
- 5.) Kindergarten
 - a) Festlegung des Kindergartenbeitrages,
 - b) Kindergartenhelferin,
 - c) Kindergartenbetrieb (Krankenstandsvertretung),
 - d) Lebensmittelinspektion – Kontrollbericht – Maßnahmen;
- 6.) Schulweg Mogersdorf – Verordnung einer 30 kmh Beschränkung vom Haus Mogersdorf 8 bis zum Haus Mogersdorf 186 und Errichtung provisorischer Temposchwellen für die Dauer der Verkehrsbeschränkung;
- 7.) Ansuchen des ASKÖ Sportverein Wallendorf um Gewährung einer Subvention für die Sanierungsmaßnahmen;
- 8.) Jugendtaxi/Jugendscheck und „60+Schecks“ (Taxi für ältere Menschen und Behinderte);
- 9.) Aufsichtsbeschwerden der SPÖ-Gemeinderatsfraktion vom 2.4.2009, Feststellungen der Aufsichtsbehörde zur Kenntnisnahme;
- 10.) Allfälliges.

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- 4.7. – Begrüßung der Teilnehmer an der Naturparkreise auf dem Schöllsberg. Die Reise wurde von der Wochenzeitung „Woche“ organisiert und gemeinsam mit dem Naturparkverein durchgeführt. Hauptorganisatorin war unsere GV Sonja Poglitsch-Gaal. Er dankt Frau GV Sonja Poglitsch-Gaal für die gute Durchführung.
- 4.7. – Teilnahme am Sommerturnier des ESV Deutsch Minihof;
- 5.7. – Teilnahme an der 100 Jahr Feier und Motorspritzenweihe der Nachbarfeuerwehr in Rosendorf;
- 6.7. – Naturpark – Vorstandssitzung, es wurde die Bürosituation und die Mehrkosten für das neue Büro besprochen, wobei vom Naturparkverein jegliche Mehrkosten abgelehnt wurden. Diese werden vom örtlichen Tourismusverband Jennersdorf getragen.;
- 8.7. – Besprechung mit Herrn DI Mikovits über die Regenwasserabflussproblematik bei den Häusern Deutsch Minihof 30 und 29, es wurde vereinbart, dass DI Mikovits einen Kostenvoranschlag für ein Schutzprojekt macht und Besprechung über die Erstellung eines Gutachtens für die geplante Flächenwidmung beim Dorfbach in Wallendorf für Kloiber, Wallendorf 48;
- 10.7. – Mitarbeiterbesprechung am Bauhof, es wurden verschiedene Mängel und Differenzen angesprochen und den Mitarbeitern eine Dienstanweisung schriftlich ausgefolgt;
- 11.7. – Teilnahme an der Veranstaltung des UNION Sportvereines Mogersdorf, Wuzzlerturnier;
- 12.7. – Teilnahme an der Eröffnung der Sportanlagen in der Nachbargemeinde Heiligenkreuz i.L.;
- 12.7. – Begrüßung des Landeshauptmannes am Hauptplatz in Mogersdorf, SPÖ-Radtour;
- 14.7. – Besichtigung der Hochwasserschäden mit Vertretern der BH Jennersdorf;
- 17.7. – Entlassung des Mitarbeiters Franz Toka, er hat sich an die Dienstanweisung nicht gehalten;
- 17.7. – Abwasserverband Bezirk Jennersdorf - Vorstandssitzung;
- 18.7. – Teilnahme am Grillabend der Feuerwehr Wallendorf;
- 20.7. – Besichtigung der Unwetterschäden mit Vertretern des Güterwegbauamtes;
- 25.7. – Teilnahme am Kabinenfest des ASKÖ Sportvereines in Wallendorf;
- 26.7. – Teilnahme am Annakirtag des Musikvereines Mogersdorf;
- 2.8. – Gedenkfeier aus Anlass der Türken Schlacht am Schöllsberg, es konnten auch wieder die Vertreter des Bundesheeres begrüßt werden. Für die Teilnahme spricht er dem ÖKB, den Feuerwehren, der Musik und auch den dabei gewesenen Gemeinderäten seinen Dank aus;

GR Peter Bartolovits kommt zur Sitzung.

- 3.8. – Vorbesprechung zum Dorffest in Deutsch Minihof;
- 8.8. – Teilnahme an der RLFA-Segnung und Übergabe des Fahrzeuges an die Feuerwehr Mogersdorf Dorf, da konnten auch Gäste aus der Partnergemeinde Hafnerbach begrüßt werden;
- 13.8. – Vorsprache von Altbürgermeister Walter Dolmanits und dem ehemaligen Obmann der Wassergenossenschaft Mogersdorf Robert Wagner, weil sie in der Gemeindeformation zur Richtigstellung der von Vizebürgermeister Windisch in die Zeitungen gebrachten Falschinformation zur Wasserleitung im Kesselgraben erwähnt wurden und sich dadurch angegriffen fühlten.
- 14.8. – Dorffest in Deutsch Minihof, Das Dorffest war wieder sehr gut besucht;
- 17.8. – Teilnahme an der Schadenskommission zur Schätzung der Hochwasserschäden;
- 18.8. – Teilnahme an der von der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf durchgeführten mündlichen Verhandlung betreffend die illegale Schutt- und Erddeponie im Kesselgraben, es wurde eine Anzeige gegen die Firma Medl eingebracht. Der Grundbesitzer Willibald Lex hat daraufhin gegenüber der Bezirksverwaltungsbehörde erklärt, dass die Ablagerungen mit Erlaubnis und Wissen und Teilweise über Auftrag der Gemeinde und der Straßenverwaltung gemacht wurden.

Für die Gemeinde hat der Bürgermeister erklärt, dass in seiner Bürgermeisterzeit im Auftrag und für die Gemeinde dort mehr keine Ablagerungen gemacht wurden. Sollten aber aus früherer Zeit für die Gemeinde Probleme entstehen, wird sich der Gemeinderat damit befassen müssen.

Zwei Tage nach dieser Verhandlung wurde wieder Aushubmaterial auf dieses Grundstück transportiert. Nachdem der Bürgermeister von der Bezirkshauptmannschaft darüber informiert wurde, dass dazu eine Anzeige eingebracht wurde, wurden die Betreffenden sofort aufgefordert die Ablagerung zu unterlassen. Diese Aufforderung wurde aber nicht befolgt, sodass es zu einem Verwaltungsstrafverfahren gekommen ist.

Der Bürgermeister hält ausdrücklich fest, dass er keine Anzeige gemacht hat und erst mit der Verständigung durch die Bezirkshauptmannschaft von der Sache erfahren hat.

- 21.8. – Besprechung – zusammen mit DDr. Prem von der BH mit den Hausbesitzern Martin Holzmann, Wallendorf 82 und Mag. Karl Brunner, Wallendorf 159. Herr Brunner hat sich darüber beschwert, dass Holzmann und auch einige Andere auf dem Grundstück des Herrn Holzmann mit benzinmotorbetriebenen Modellfahrzeugen fahren und dadurch die Ruhe über Gebühr gestört wird.

Die Anrainer haben dazu jetzt selbst einen Kompromiss geschlossen.

Es bestand aber auch die Idee, dass eine eigene Anlage errichtet wird, was im Naturparkgebiet, bzw. im Wasserschongebiet sicherlich sehr schwierig umzusetzen wäre. DDr. Prem machte darauf aufmerksam, dass verschiedene Genehmigungen erforderlich wären.

- 24.8. – Übergabe eines Elektrofahrrades durch Lhstv. Steindl an die Gemeinde. Mogersdorf wurde deswegen ausgewählt, weil dadurch das Engagement des Bürgermeisters für die Nutzung der erneuerbaren Energie unterstützt werden soll. Mit Lhstv. Steindl wurden bei dieser Gelegenheit auch andere Gemeindeprobleme besprochen (steigende Aufwendungen für den Sozialbereich, geringere Ertragsanteile und fehlender Ausgleich für die Verlierergemeinden), Lhstv. Steindl hat auch angekündigt, dass er mit Mogersdorf als Pilotgemeinde den Einsatz der LED-Technologie für die Straßenbeleuchtung umsetzen möchte. Erste Vorgespräche soll es im November geben.
- 24.8. – Teilnahme an der Sitzung der Bezirksgrundverkehrskommission (Vertretung für Paukowitsch);
- 27.8. – Teilnahme an der Startinformationsveranstaltung für das Projekt EKKO, als Koordinationsteam für die Gemeinde wurden OAR Gerhard Granitz als Hauptkoordinator BM Josef Korpitsch für den Ortsteil Mogersdorf OV Thomas Kloiber für den Ortsteil Deutsch Minihof und Ortsvorsteher GV Sonja Poglitsch-Gaal für den Ortsteil Wallendorf bestellt, Umweltgemeinderat Peter Bartolovits soll in die Umsetzung eingebunden werden;
- 29.8. - Teilnahme am Gemeindeturnier des ESV Deutsch Minihof;
- 30.8. – Teilnahme am Pfarrfest in Mogersdorf;
- 31.8. – Besprechung im Kindergarten Wallendorf über die von der Feuerwehr durchgeführten Arbeiten zur Spielplatzverlegung;
- 2.9. – Besprechung über die Gründung einer BIO-Fernwärmegenossenschaft in Mogersdorf;
- 4.9. – Gemeindevorstandssitzung;
- 5.9. – Teilnahme am Reiterfest in Deutsch Minihof;
- 8.9. – Naturpark – Vorstandssitzung;
- 11.9. Besprechung mit einem Vertreter des Wasserbauamtes betreffend den Ortsbach in Wallendorf, weil die Fa. Medl mitgeteilt hat, dass auf Grund der starken Versumpfung die Arbeit nur mit großem Aufwand erledigt werden kann (Einsatz von 2 Baggern), Vom Vertreter des Wasserbauamtes wurde mitgeteilt, dass auf Grund der ungeklärten Kompetenzen die Arbeiten ohne Bewilligung durch die vorgesetzten Stellen nicht durchgeführt werden können. Auch die Eigenleistungen der Gemeinde können nicht ohne vorherige Klärung anerkannt werden. Die Sachlage soll in der 38. Jahreswoche mit dem Leiter der Wasserbauabteilung geklärt werden.

Zu 2. TO:

Der Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und darüber ein eigenes Protokoll mit Einsichtsbeschränkung verfasst.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeindeabteilung den zur Genehmigung vorgelegten Darlehensvertrag für die Finanzierung des RLFA der FF Mogersdorf-Dorf, welcher mit der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf abgeschlossen wurde nicht genehmigt hat, weil darin Vertragsklauseln enthalten sind, die nicht entsprechend einer Vereinbarung mit der Rechtsabteilung der Raiffeisenlandesbank erstellt wurden. Den diesbezüglichen Erlass vom 2.9.2009, Zahl: 2-GI-G4280/1-2009 bringt er zur Kenntnis.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Darlehensaufnahme in Höhe von € 82.400,-- entsprechend dem neu vorliegenden Darlehensvertrag mit der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf, welcher vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird (Protokollbeilage A) für die Finanzierung des Gemeindeanteiles für den Ankauf des RLFA für die Feuerwehr Mogersdorf-Dorf neu zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Josef Kloiber, Wallendorf 48 auf dem Grundstück Nr. 643, KG Wallendorf eine Garage errichten will. Weil die Fläche aber noch nicht als Bauland gewidmet ist, muss die Umwidmung durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Das Amt der Landesregierung und die Anrainer wurden von der beabsichtigten Umwidmung verständigt. Einwände wurden keine eingebracht. Ein Antrag auf Erteilung einer Baubewilligung (Baulandmobilisierung) liegt vor.

Nachdem das Grundstück schon vom Raumplanungsfachmann Architekt Mag. Herbert Schmölzer begutachtet wurde, hat dieser ein Gutachten über die Hochwassersicherheit des Grundstückes verlangt. Dieses Gutachten – erstellt von der DI Mikovits und Partner GmbH, Technisches Büro für Kulturtechnik, Wasserwirtschaft und Elektrotechnik, 7540 Güssing, Europastraße 1, liegt nun vor und sagt aus, dass eine Hochwassergefährdung (HQ 100) nicht gegeben ist.

Der Bürgermeister bringt den vom Architekturbüro Schmölzer verfassten Entwurf zum Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung zur Kenntnis (Protokollbeilage B).

Nach ausführlicher Diskussion stellt er den Antrag, folgende Verordnung zu beschließen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 11. September 2009 mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (6. Änderung).

Aufgrund des § 18 a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 5. Änderung wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr. 09107 vom 3.9.2009, Planverfasser Architekt Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, 7540 Güssing, Hauptplatz 1) geändert.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

zu a) Der Bürgermeister berichtet, über die Situation nach dem neuen Kindergartengesetz und zu den neuen Fördermöglichkeiten für die Familien nach dem Bgld. Familienförderungsgesetz. Nachdem es politischer Wille des Landes und des Bundes ist, dass der Kindergarten kostenlos angeboten wird, wurden im Familienförderungsgesetz Höchstsätze zur Förderung der Elternbeiträge festgelegt.

OAR Granitz erklärt die neuen gesetzlichen Bestimmungen und die vom Land vorgesehene Abwicklung der Förderung.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, den Kindergartenbeitrag wie folgt festzulegen:

Anmeldung für Wochenstunden	Förderungsbeitrag pro Monat
20 bis 30	30 Euro
30 bis 40	40 Euro
mehr als 40	45 Euro

Für den verpflichtenden Besuch der 5 Jährigen (Besuchspflicht für mindestens 20 Wochenstunden) Mindesttarif 30 Euro

Der Tarif für die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern soll mit 15 Euro gleich bleiben.

Das Inkasso der Kindergartenbeiträge soll in Zukunft monatlich im Vorhinein erfolgen, weil die Förderanträge für die Familienförderung auf die „Anmeldung“ und nicht auf den tatsächlichen Besuch abstellen. Ein Nachlass im Krankheitsfall des Kindes (wurde bisher bei Abwesenheit von mehr als einer Woche gewährt) soll nicht mehr gewährt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

zu b) Der Bürgermeister erläutert die Anforderungen zum Personaleinsatz nach dem neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz 2009. Er erinnert auch an den Gemeinderatsbeschluss vom 28.3.2009 wo das Entwicklungskonzept für den Kindergarten beschlossen wurde. Im Entwicklungskonzept wurde festgelegt, dass der Kindergarten ganztägig angeboten wird. Für die Abdeckung des Personalbedarfes ist die Beistellung einer Helferin notwendig. Es muss gewährleistet sein, dass zumindest für 50 % der angebotenen Öffnungszeiten eine zweite Betreuungsperson im Kinderdienst vorhanden ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Gemeindemitarbeiterin Anita Leitgeb, Wallendorf 59 die Tätigkeit als Kindergartenhelferin zusätzlich zu ihrer bisherigen Tätigkeit als Reinigungskraft übernimmt. Frau Leitgeb befindet sich zwar noch in Ausbildung (bis November 2009), aber die bestehende Übergangsregelung macht das möglich. Das Stundenausmaß dieser Beschäftigung soll nach dem jeweiligen Bedarf in Absprache mit der Kindergartenleitung festgelegt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

zu c) Der Bürgermeister informiert über die aktuelle Personalsituation. Die Kindergartenleiterin Irene Mohapp hat zwei Tage vor Beginn des Kindergartenjahres nach einer ärztlichen Kontrolle mitgeteilt, dass sie voraussichtlich ein halbes Jahr im Krankenstand sein wird.

Auf Grund der vorgesehenen Öffnungszeit des Kindergartens – von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr – ist daher die Anstellung einer Fachkraft als Vertretung notwendig.

Der Bürgermeister informiert auch darüber, dass in der ersten Kindergartenwoche keine Kinder am Nachmittag im Kindergarten waren. Der Bedarf soll aber bei einem Elternabend in der nächsten Woche geklärt werden.

OAR Granitz bringt verschiedene Varianten zur Abdeckung des Personalbedarfes zur Kenntnis und macht darauf aufmerksam, dass auch bei nur eingeschränkter Öffnungszeit der Personaleinsatz mit der Helferin Anita Leitgeb nicht abgedeckt werden kann, weil sie dann für alle anderen Tätigkeiten (Vertretung in Mogersdorf, Grundreinigung in den Ferien und sämtliche anderen Arbeiten) nicht zur Verfügung steht.

Der Bürgermeister berichtet, dass intensiv versucht wurde eine Krankenstandsvertretung zu finden und nach Kontaktaufnahme mit mehreren Kindergärtnerinnen sich schließlich die ausgebildete Kindergärtnerin Frau Birgit Wallesz, wohnhaft in 7540 Neustift bei Güssing, zur Übernahme der Krankenstandsvertretung bereit erklärt hat.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag Frau Birgit Wallesz für die Dauer des Krankenstandes von Irene Mohapp mit einem Stundenausmaß von 20 Kinderbetreuungsstunden pro Woche anzustellen. Der Bedarf der Helferin soll entsprechend den Öffnungszeiten nach den gesetzlichen Erfordernissen angepasst werden.

Die durch die Krankenstandsvertretung und den Einsatz einer Helferin entstehenden Zusatzkosten, sollen mittels eines Nachtragsvoranschlages budgetiert werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

zu d) Der Bürgermeister bringt den Bericht des Lebensmittelinspektors über diverse geforderte Maßnahmen nach den Hygienebestimmungen zur Kenntnis. Nachdem für die Nachmittagsbetreuung ein Mittagessen im Kindergarten gereicht wird, sind verschiedene Maßnahmen zu erledigen (Berührunglose Waschtischarmaturen und weitere sanitäre Änderungen), Kosten ca. € 3.000,--.

Im Gemeindevoranschlag sind für diverse Instandhaltungsmaßnahmen nur € 2.700,-- vorgesehen. Diese Mittel wurden durch die Malerarbeiten und Ersatz der Bäume bereits ausgeschöpft.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Kosten für die notwendigen Zusatzmaßnahmen ebenfalls mittels Nachtragsvoranschlag bereit gestellt werden und die Arbeiten durchgeführt werden können.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Situation beim Schulweg in Mogersdorf. Auf Grund der OSG-Baustelle für die Errichtung einer Wohnhausanlage auf dem ehemaligen Raika-Grundstück kann der dortige Gehweg vorübergehend nicht benützt werden. Mit der OSG und der Baufirma wurde das Problem zwar besprochen, jedoch soll aus Sicherheitsgründen der Gehweg an der Baustelle gesperrt bleiben.

Der Bürgermeister erklärt, dass zur Sicherung des Schulweges auf der Gemeindestraße bei den Häusern Mogersdorf Nr. 8 bis Mogersdorf Nr. 186 folgende Maßnahmen schon getroffen wurden, bzw. noch gemacht werden sollen:

Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h	Tafeln wurden bereits aufgestellt, die Verordnung soll anschließend beschlossen werden,
Verlegung von Tempohemmschwellen	die Schwellen wurden schon bestellt,
Straßenmarkierung „Achtung Schulkinder“	wurde bereits aufgebracht,

Schneiden der überhängenden Thujen am Grundstück Haus Nr. 7.

Vizebürgermeister Windisch berichtet, dass er bei der Gemeindevorstandssitzung auch den Vorschlag zur Einrichtung einer Einbahnregelung und einer zusätzlichen Beleuchtung gemacht hat. Er schlägt daher vor, dass eine Einbahn eingerichtet wird.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass eine Einbahnregelung für die Anwohner auf dieser Straße, aber auch für die Anwohner auf dem Schloßbergweg zu Mehrbelastungen führen wird. Für die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit ist eine Einbahn ebenfalls nicht geeignet, weil dann ja kein Gegenverkehr mehr zu befürchten ist. Für die Genehmigung einer Einbahnregelung ist die Bezirkshauptmannschaft zuständig.

GR Edwin Lex schlägt die Aufstellung einer Abgrenzung für einen Gehweg vor und die Aufstellung von Verkehrszeichen „Wartepflicht bei Gegenverkehr“.

GR Mag. Christina Gmeindl berichtet, dass der Weg ja schon immer von den Kindern aus dem Obertrum als Schulweg benutzt wurde und es daher jetzt doch auch kein Problem sein dürfte.

GR Edwin Lex erklärt, dass der Verursacher des Problems die Maßnahmen auch zahlen sollte.

GR Mag. Christina Gmeindl erklärt, dass ein Teil der Kinder aus dem Untertrum auch den Wiesenweg hinter den Häusern benutzen kann.

GV Martin Hafner fragt dazu, ob der Weg nicht befestigt werden kann?

OAR Granitz erklärt, dass ein Besitzer der dortigen Grundstücke erklärt hat, dass es den Kindern schon zuzutrauen ist, dass sie den bestehenden Gemeindegeweg benutzen. Eine Zustimmung zur Befestigung des Wiesenweges hinter den Häusern wird nicht erteilt.

GV Otto Granitz erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen beim von der Baustelle betroffenen Weg.

OAR Granitz erklärt, dass der Weg im Eigentum der Raiffeisenbank stand und jetzt der OSG gehört. Für die Benützung gab es ein Servitut, welches nach Beendigung der Baustelle ja wieder ausgeübt werden kann.

GV Martin Hafner schlägt vor, dass die Kinder als Ausstiegsstelle die Haltestelle beim Türkenwirt verwenden.

GR Mag. Christina Gmeindl erkundigt sich, ob bezüglich des stärkeren Verkehrsaufkommens auf der L 116 schon Maßnahmen in Aussicht sind.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass auf Grund der Verkehrszählungen für Jennersdorf und Rax das Verkehrsaufkommen für Maßnahmen zu gering ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Verordnung zu erlassen:

VERORDNUNG

Auf Grund der Benützung des Gemeindegeweges vom Haus Nr. 8 bis zum Haus Nr. 186 in Mogersdorf durch die Volksschulkinder; wird im Sinne der Bestimmung der §§ 43 und 94 d der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F. verordnet:

§ 1

Für den gesamten Verkehr wird auf dem Gemeindeweg vom Haus Nr. 8 bis zum Haus Nr. 186 in Mogersdorf im Bereich vom Haus Nr. 8 (Schrei) bis zum Haus Nr. 186 (Lovenjak) die Geschwindigkeit mit 30 km/h beschränkt.

§2

Diese Verordnung ist durch die Anbringung der entsprechenden Verkehrszeichen nach der StVO kundzumachen und tritt mit deren Anbringung in Kraft.

Weiters stellt er den Antrag, dass auch die Errichtung der Bodenschwellen, der Straßenmarkierung und einer Zusatzbeleuchtung genehmigt wird.

Vizebürgermeister Franz Windisch schlägt noch einmal die Errichtung einer Einbahnregelung vor.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die von ihm vorgeschlagenen Maßnahmen ausreichen müssten und lässt über seinen Antrag abstimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des ASKÖ Sportverein Wallendorf betreffend die Gewährung einer Subvention für die vom Verein durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an der Sportkabine zur Kenntnis. Er berichtet auch über die bisherigen Gemeinderatsentscheidungen bei verschiedenen Subventionsansuchen der Sportvereine.

Der Bürgermeister schlägt vor und stellt den Antrag, dass dem ASKÖ Sportverein Wallendorf für die Maßnahmen die zur Erhaltung der Gebäudesubstanz investiert werden, eine Gemeindesubvention von 10 % der mit Rechnungen belegten Kosten gewährt wird (vorgelegt wurden Rechnungen in Höhe von ca. 11.000,- Euro). Diese Vorgangsweise soll dann auch bei den anderen Vereinen eingehalten werden. Eine Subvention soll aber nur gewährt werden, wenn eine umfangreiche Sanierung an den Gebäuden durchgeführt wird, jede Kleinmaßnahme, bzw. notwendige Reparaturen sollen nicht gefördert werden. Die Gebäude stehen auf Gemeindegrund und sind daher auch im Eigentum der Gemeinde. Umfassende Sanierungsmaßnahmen dienen daher zur Werterhaltung.

GV Martin Hafner erklärt dazu, dass bei anderen Ansuchen wieder der Gemeinderat entscheiden soll.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Jugendliche schon mehrfach wegen „Taxischecks“ vorgespochen haben. Das Projekt „Jugendtaxi Burgenland“ wurde vom Landesjugendreferat Burgenland initiiert und wird schon in vielen Gemeinden durchgeführt.

Auch für Senioren die nicht mehr selbst mobil sind wird eine Taxigutscheinaktion „60+“ schon in vielen Gemeinden durchgeführt.

OAR Granitz erklärt, dass für diese Aktion Gutscheine im Wert von € 5,- ausgegeben werden. Der Jugendliche zahlt dafür € 2,50. Der Gemeinde bleiben Kosten von € 2,50, abzüglich eines Beitrages vom Taxiunternehmer (10 % Rabatt), d.s. € 0,25, daher € 2,25 pro

Gutschein. Die Zahl der zur Ausgabe gelangten Gutscheine müsste pro Monat begrenzt werden, zB. wie in Heiligenkreuz 4 Stück monatlich pro Person.

Zur Finanzierung berichtet OAR Granitz, dass bei den Bedarfszuweisungen jährlich ein Betrag von € 1.500,-- für die Jugendförderung zgedacht ist. Durch die Beteiligung an dieser Aktion könnte dieser Betrag auch im Sinne der Jugendförderung eingesetzt werden.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag die Aktion Jugendtaxi Burgenland zu den vorangeführten Bedingungen einzuführen, bzw. zu den gleichen Bedingungen auch Taxischecks für ältere Menschen (60+) zur Verfügung zu stellen.

Die Jugendlichen im Alter von 16 bis 26 und die älteren Menschen ab dem 60. Lebensjahr sollen monatlich maximal 4 Gutscheine erwerben können.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Aufsichtsbehörde zu den von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion am 2.4.2009 eingebrachten Aufsichtsbeschwerden entsprechende Stellungnahmen verfasst hat.

Die Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf hat mit Erlass vom 28.5.2009, Zahl: JE-02-02-109-4 festgestellt, dass die nicht gültige Beschlussfassung zur Teilnahme am Projekt EKKO in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2008, durch den einstimmigen Neubeschluss am 28.3.2009 letztlich rechtskonform erledigt wurde und somit keine Gesetzesverletzung vorliegt.

Das Amt der Landesregierung hat mit Erlass vom 24. Juli 2009, Zahl: 2-GI-G2653/14-2009 zum Vorwurf der nicht rechtskonformen Erstellung, Auflage und Kundmachung des Voranschlagsentwurfes für das Finanzjahr 2008 festgestellt, dass keine Rechtsverletzung vorliegt.

Das Amt der Landesregierung hat mit vorangeführtem Erlass den Bürgermeister in der Beschwerdesache zur Wasserleitung im Kesselgraben zwar angewiesen, die von ihm nach dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 19.9.2008 getroffenen Verfügungen dem Gemeinderat zur nachträglichen Genehmigung, unter Bekanntgabe der letztendlichen Gesamtkosten vorzulegen.

Nachdem das aber schon in der Gemeinderatssitzung am 15.5.2009 erledigt wurde, hat das Amt der Landesregierung dazu mit Erlass vom 2.9.2009, Zahl: 2-GI-G2653/16-2009 festgestellt, dass auch diese Sache als ordnungsgemäß erledigt angesehen werden kann.

Der Bürgermeister hält ausdrücklich fest, dass von den Aufsichtsbeschwerden der SPÖ-Gemeinderatsfraktion nichts übrig geblieben ist.

Er richtet an die Kollegen der SPÖ-Gemeinderatsfraktion den Appell zur Zusammenarbeit und zur Arbeit im Sinne und zum Wohle der Bevölkerung. Er hält ausdrücklich fest, dass Beschwerden und Zurufe von Außen nicht zum Wohle der Bevölkerung sind.

Der Bürgermeister hält fest, dass er sich voll und ganz bemüht für die Bevölkerung da zu sein und seine Funktion gegenüber der Bevölkerung völlig unparteiisch ausführt.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass in der Gemeindevorstandssitzung schon genug darüber gesprochen wurde.

Zu 10. TO:

- OAR Granitz berichtet, dass DI Mikovits, Techn. Büro für Wasserwirtschaft, für die Erstellung einer Grundlagenerhebung und eines Einreichprojektes zur Wasserabflussproblematik bei den Häusern Deutsch Minihof 29 und 30 ein Angebot gelegt hat. Die Kosten würden € 3.744,-- betragen.

Der Bürgermeister erklärt, dass er dieses Problem mit den Grundstücksanrainern besprechen möchte.

- OAR Granitz bringt das Antwortschreiben des Bundesministeriums für Inneres zur Resolution der Gemeinde betreffend die Polizeidienststelle Mogersdorf zur Kenntnis.
- OAR Granitz berichtet, dass im Juli 2009 über zwei Wochen eine Verkehrszählung beim Grenzübergang nach St. Gotthard durchgeführt wurde und die Zählung einen durchschnittlichen täglichen Verkehr von 932 Kfz ergab.
- OAR Granitz berichtet, dass mit Frau Gisela Fuchs, Eigentümerin von Wallendorf 11 die Grundabteilung beim Feuerwehrhaus in Wallendorf im Beisein des Vermessungstechnikers vereinbart wurde. Die Vermessung wird in der 38. Woche durchgeführt.
- OAR Granitz berichtet, dass in den Rückstandsangelegenheiten:
 -) Rückzahlung einer Gemeindeförderung von € 1.000,-- ein Exekutionstitel vom Bezirksgericht vorliegt und die Exekution vom RA-Büro Dax eingeleitet wurde.
 -) Rückstände eines Mieters (Mieten und Betriebskosten) – vom RA Büro Dax die Aufforderung ergangen ist, bis zum 7.9.2009 sämtliche Rückstände zu bezahlen. Diese Frist wurde nicht eingehalten, daher wurde das Mietverhältnis gekündigt und es wird eine Mietzins- und Räumungsklage eingebracht.
- OAR Granitz berichtet, dass von der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf ein Schreiben betreffend die Übertragung des Wasserrechtes von der ehemaligen Wassergenossenschaft auf die Gemeinde vorliegt. Laut Ansicht der Wasserrechtsbehörde ist die Wasserrechtsübertragung nicht automatisch durch die Übernahme der Genossenschaft durch die Gemeinde möglich. Die Gemeinde müsste einen Antrag mit entsprechenden Projektunterlagen stellen, was wieder Kosten verursachen würde.
- OAR Granitz berichtet, dass im Oktober ein Fotokurs abgehalten wird. Der Gemeinde werden daraus keine Kosten erwachsen.
- Der Bürgermeister fragt GR Wolfgang Deutsch als Obmann der Wassergenossenschaft Wallendorf, warum der von der Gemeinde vorgeschriebene Finanzierungsbeitrag in Höhe von € 7.400,-- noch nicht an die Gemeinde eingezahlt wurde. GR Wolfgang Deutsch erklärt, dass die Vorschreibung irrtümlich liegen geblieben ist.
- Der Bürgermeister gibt folgende Termine bekannt:
 - 26.9. Übergabe der Spielgeräte am Sportplatz in Wallendorf, Fußballspiel des FC Landtag;
 - 3.10. Tag der offenen Tür bei der Raiffeisenbankstelle im Gemeindeamt;
 - 12.9. 25 Jahr Jubiläum Gasthaus Fischer und Wandertag der SPÖ-Wallendorf.
- GR Wolfgang Deutsch erkundigt sich, warum im Graben in Wallendorf noch immer nicht gemäht wurde.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass auf Grund der aktuellen Personalnot nicht alle Arbeiten zeitgerecht durchgeführt werden können.

OAR Granitz hält fest, dass das Bankett im Graben überall gemäht ist.
- GR Wolfgang Deutsch erkundigt sich über die Situation betreffend die fehlende Flächenwidmung bei seinen Gebäuden am Bach in Wallendorf.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass dort ebenfalls ein Gutachten über die Hochwassersicherheit erforderlich ist. Das von DI Mikovits in der Widmungssache Kloiber erstellte Gutachten gilt nur für diesen Widmungsfall.

GR Deutsch hält fest, dass er ja Bewilligungen von der Gemeinde erhalten hat. Dazu berichtet OAR Granitz, dass die Bauvorhaben vom Altbürgermeister Dolmanits jeweils als „geringfügige Bauvorhaben“ eingestuft wurden. Der Altbürgermeister wurde jeweils darauf hingewiesen, dass die geplanten Maßnahmen auf Grünland situiert sind.
- GR Wolfgang Deutsch berichtet, dass die Beleuchtung im Wartehäuschen in Wallendorf teilweise ausgefallen ist und dass es im Sommer nach Gewittern immer wieder Ausfälle der Straßenbeleuchtung gab.

OAR Granitz berichtet dazu, dass die Firma Zotter betreffend das Wartehäuschen schon beauftragt ist.
- GR Wolfgang Deutsch erinnert daran, dass beim Pensionistenheim in Wallendorf die alten Fenster kaputt sind.

- GV Otto Granitz erkundigt sich, wann der Platz beim Asphaltstockplatz in Deutsch Minihof fertig gestellt wird.
OAR Granitz erinnert daran, dass ja vereinbart wurde, dass der Platz mit so geringem Kostenaufwand wie möglich hergestellt werden soll.
- GR Joachim Fasching erkundigt sich, wann endlich etwas gegen den Kanalgeruch in Deutsch Minihof unternommen wird.
OV Thomas Kloiber erklärt dazu, dass das ja kein aktuelles Problem ist, sondern schon seit vielen Jahren darüber geklagt wird. Er berichtet weiters, dass mit dem Abwasserverband darüber schon gesprochen wurde, da aber nichts weiter geschehen ist. Mit den Gemeindearbeitern wird in der nächsten Zeit versucht mit einer Folie, welche unter die Kanaldeckel eingelegt wird, die Sache zu erledigen.
- GV Martin Hafner erkundigt sich, warum Vizebürgermeister Windisch nicht auch als Kontaktperson beim Projekt EKKO genannt wurde.
Der Bürgermeister erklärt, dass für jeden Ortsteil zumindest eine Person genannt wurde, OAR Granitz als Hauptkoordinator und Ansprechpartner im Büro und der Umweltgemeinderat miteingebunden sind.
OV Thomas Kloiber ergänzt, dass bei der Projektvorstellung gesagt wurde, dass maximal 3-5 Personen genannt werden sollen.
Der Bürgermeister ergänzt, dass er den Vizebürgermeister informieren wird.
- GR Josef Tonweber berichtet, dass die Straßenlampen bei den Häusern Wallendorf 52 und Wallendorf 101 kaputt sind.
- GR Wolfgang Deutsch berichtet, dass es Beschwerden gab, weil die bepflanzte Ecke beim Haus Wallendorf Nr. 8 nicht gepflegt wird.
OAR Granitz berichtet dazu, dass Herr Franz Kloiber, Wallendorf 8 ihm erzählt hat, dass er sich an den Verschönerungsvereinsobmann GR Wolfgang Deutsch gewandt hat und zur Auskunft erhalten hat, dass das dem Verschönerungsverein nichts angehe.
Herr Kloiber hat sich dann bereit erklärt, dass er das Eck selber herrichten wird und ihm wurde die Zusage gegeben, dass die Gemeindemitarbeiter die Sträucher und Pflanzen in Zukunft betreuen werden.
Der Bürgermeister hält dazu fest, dass sich manche an den Gemeinderäten und den Bewohnern in den Bergen ein Beispiel nehmen sollen, denn da braucht die Gemeinde keinen Rasen mähen oder Sträucher schneiden. Jeder sollte daher selbst ein wenig die Initiative ergreifen.
- Vizebürgermeister Franz Windisch erkundigt sich wegen des Problemes beim Haus Mogersdorf 66.
Der Bürgermeister erklärt, dass der Gemeindeweg so asphaltiert wurde, dass das Gefälle zu den Häusern auf dieser Straßenseite abfällt. Das Problem war aber schon bestehend, bevor das Haus von den jetzigen Besitzern gekauft wurde. Die Lösung könnte eine Drainage und durch die Verlegung von Rasengittersteinen erzielt werden.
- GR Edwin Lex urgiert die Fertigstellung der Arbeiten an der Hecke bei der Leichenhalle.
- Vizebürgermeister Franz Windisch hält fest, dass auch die Hecke bei der Annakapelle geschnitten werden müsste.

Ende. 20.50 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Josef Deutsch)
(Martin Hafner)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt:

ÖVP – GR-Fraktion: